



die umwelt
beratung

Lustvoll Reinigen

mit Einkaufsliste umwelt- und gesundheitsschonender
Wasch- und Reinigungsmittel



Lustvoll Reinigen

Warum putzen wir eigentlich?

„Beim Putzen kann ich mich so richtig entspannen.“ Kaum zu glauben! Aber diese Aussage stammt aus Umfragen im Rahmen des ‚Putzjahres‘. Was für die einen nicht mehr als lästige Pflicht, ist für die anderen das Antistressprogramm schlechthin: Putzen und Waschen. „die umweltberatung“ bietet den Gemeinden das ‚Putzjahr‘ an. Dabei erfragen wir die Putzgewohnheiten der Bevölkerung und geben praktische Tipps für die Reinigung im Haushalt. Aus diesen nicht repräsentativen Erhebungen geht eindeutig hervor, dass das Putzen einem Teil der Befragten Freude bereitet.

Ähnliche Ergebnisse bringt auch eine repräsentativ erhobene Umfrage im Auftrag der Fa. Kärcher im Frühjahr 2005¹. Entgegen weit verbreiteter Annahmen, schwingt zumindest ein Teil der Bevölkerung ganz freiwillig die Reinigungsutensilien: Mehr als ein Drittel putzt gern!

Das monatliche Arbeitspensum liegt im Durchschnitt bei knapp 32 Stunden, wobei Frauen mehr putzen als Männer und im Westen mehr Zeit mit Reinigen verbracht wird als im Osten Österreichs. Für Staub saugen und WC-putzen wird dabei die meiste Zeit aufgewendet.

Beim Putzen bleibt das tradierte Rollenbild erhalten – der Mann als Beherrscher der Technik, die Frau herrscht im Reich der Küche. Am Wochenende eilen die Männer mit den vielen PS starken Rasenmähern durch den Garten, während die Frauen die Alltagsarbeit erledigen.

Das Ziel eines sauberen, hygienischen, behaglichen Heims, lässt manche jedoch übers Ziel schießen. Zu viele und zu aggressive Putzmittel können auch Schaden anrichten. Immer mehr Menschen leiden unter Allergien. Die Ursachen werden auch dem Kontakt mit Reinigungschemikalien zugeschrieben.



¹ Erhebung durchgeführt von IMAS im Rahmen einer Mehrthemenumfrage an 1055 Personen, repräsentativ für die Bevölkerung ab 16 Jahren, im April 2005.

Sauberkeit, die uns krank macht!

Ohne Bakterien kein Leben

Glauht man/frau der Werbung, droht in unseren Wohnungen und Häusern ständige Krankheitsgefahr. Unsinnige Desinfektion und Schädlingsbekämpfung „mit allen Mitteln“ vernichten Bakterien und Keime. Die Opfer dieser „chemischen Keule“ sind aber nicht nur krankmachende Keime, sondern auch Menschen, Haustiere und Umwelt.

Viele der verwendeten Mittel gegen Schimmelpilze und Schädlinge können allergische Reaktionen fördern. Desinfektionswirkstoffe in Wasch- und Putzmittel töten auch die für uns Menschen nützlichen Bakterien und schwächen permanent unser Immunsystem. Außerdem sind Desinfektionsmittel der Tod für viele nützliche Mikroorganismen, die in jeder Kläranlage unser Abwasser reinigen.

Ihre Wohnung ist kein Operationssaal!

Im privaten Haushalt ist Desinfektion weder nötig noch sinnvoll! Sauberkeit und Hygiene können auch mit normalen Haushaltsreinigern ohne Desinfektionsmittel erreicht werden. Im Haushalt sollen lediglich auf ausdrückliche Anweisung des/der behandelnden Arzt/In Desinfektionsmittel eingesetzt werden.

Hände weg von Reinigungsmitteln mit der Aufschrift: desinfizierend, bakterizid, biozid, antibakteriell, mit Aktivchlor und reinigt hygienisch.



Der neue Trend – alles duftet

In der Werbung und in den Geschäften werden immer mehr Produkte zur Luftverbesserung angepriesen: Gele, Duftreiniger, Raumsprays, WC-Beckensteine, Extrakte oder Flüssigkeiten zum Verdampfen. Bei empfindlichen Personen können beim Einatmen von Duftstoffen Beschwerden auftreten, besonders AllergikerInnen sind betroffen. In der Einkaufsliste von "die umweltberatung" sind duftstofffreie Produkte extra gekennzeichnet.

Allergieauslösende Inhaltsstoffe in Reinigungsmitteln:

Prinzipiell kann der Mensch auf alle möglichen Substanzen eine Allergie entwickeln.

Es gibt aber Stoffe, die bereits nachweislich und häufig Allergien auslösen.

Es sind dies unter anderem:

Duftstoffe in Wasch- und Putzmitteln, Raumsprays usw.

Konservierungstoffe in flüssigen Wasch- und Putzmitteln, usw.

26 Duftstoffe müssen wegen ihrer allergieauslösenden Eigenschaften seit 8. Oktober 2005 auf Wasch- und Reinigungsmitteln gekennzeichnet werden, wenn sie über 0,1% enthalten sind! Mehr zu Allergien finden Sie in verschiedenen Merkblättern unter Thema „Reinigung“ auf www.umweltberatung.at

Weniger ist mehr – auf zu viel Chemie verzichten!

► Hände weg von unnötigen Produkten wie Duftreiniger, WC-Beckensteine, Weichspüler, Textilerfrischer, Raumsprays und Luftverbesserer.

► Hände weg von giftigen Schädlingsbekämpfungsmitteln.

► Hände weg von gesundheitsschädlichen Desinfektionsmitteln, Putzmitteln mit Desinfektionszusatz und chlorhaltigen Reinigungsmitteln (oft auch in Bleich- und Maschinengeschirrspülmittel).

Nein zum Duftstoffdogma!

Düfte überall?

Die Wahrnehmung von Düften ist beim Menschen sehr eng mit dem Unterbewusstsein gekoppelt und wirkt stark auf Gefühle ein. Kein Wunder also, wenn die Werbung mit und für Duftstoffe so erfolgreich ist.

„Modischer Geschmack sollte auch vor dem WC nicht halt machen. Das Badezimmer sollte Ausdruck individueller Lebensart sein. Und diese lässt sich durch unterschiedliche Farbtöne und Düfte besonders gut betonen.“ (Zitat Wiebke Kuckluck, Category Manager Trade bei Sara Lee, Quelle: Cash, Juni 2005).

Der zuletzt schwach rückläufige Markt für WC-Beckensteine (inkl. flüssige ‚Steine‘) wird mit neuen Düften belebt. Beckensteine haben keine reinigende Wirkung, tragen aber wesentlich zur Belastung der Raumluft und der Kläranlagen bei. Gelangen die Düfte bis in die Flüsse und Seen, schädigen sie den Fischbestand.

„die umweltberatung“ empfiehlt: Nein zum Duftstoffdogma! Synthetische Imitate und natürliche Aromen können Allergien auslösen oder fördern und schädigen damit die Gesundheit.

Sparen wir uns die Duftwolken um unsere Körper und in unseren Wohnungen und investieren wir das eingesparte Geld für zukunftsfähige, gesundheitsschonende Produkte.

Waschechte Fakten und neue Trends

Saubere Wäsche ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen und trägt wesentlich zu unserem Wohlbefinden bei.

Während früher der Waschttag echte Schwerarbeit war, fällt es uns heute mit den modernen Waschmitteln und Waschmaschinen relativ leicht, den Wäscheberg wieder sauber zu bekommen. Allerdings ist der Einsatz an Waschchemikalien, an Energie und Kosten beträchtlich.



Das Waschverhalten ändert sich nur langsam

Die Waschmittel und Geräte sind moderner und teilweise auch umweltschonender geworden. Heute kommt die geballte Waschkraft mittels Konzentrat, Tabs und Waschkraftverstärkern zu uns. Die Waschgewohnheiten und Dosierpraktiken der ÖsterreicherInnen haben sich jedoch kaum geändert. Zu hohe Dosierung und für den Wascherfolg

nicht nötige Zusatzprodukte belasten Gewässer, Gesundheit und Geldbörse.

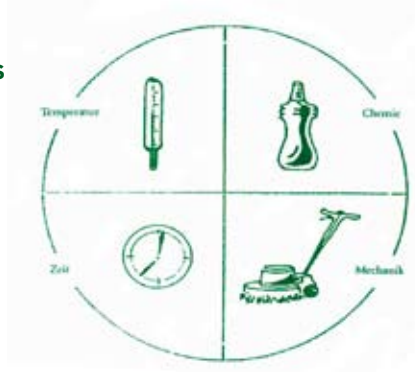
Vollwaschmittel sind am beliebtesten

Trotz des reichlichen Angebotes an Konzentraten bzw. Kompaktwaschmitteln, kauft immer noch die Hälfte der KonsumentInnen Vollwaschmittel. Diese beinhalten hauptsächlich Hilfsstoffe, welche nichts zur Reinigungsleistung beitragen, aber die Gewässer „versalzen“. Würden alle ÖsterreicherInnen auf Kompaktwaschmittel oder Baukastensysteme umsteigen, könnten wir der Umwelt und den Gewässern Tonnen an sinnloser Belastung ersparen.

Bunte Stoffe, weiß gewaschen

Dreiviertel aller Textilien in einem Privathaushalt sind bunt, aber nur weniger als ein Drittel der Wäsche wird mit Bunt- oder Feinwaschmittel gewaschen! Der Hauptteil wird mit Vollwaschmittel gewaschen, das jedoch für Weißwäsche entwickelt wurde. Es enthält viele Chemikalien, welche die Wäsche verblassen lassen. Das ist pure Verschwendung! Die Bleichmittel und optischen Aufheller gelangen auf die Haut und in die Umwelt, obwohl sie dort nichts verloren haben.

Sinner'scher Kreis

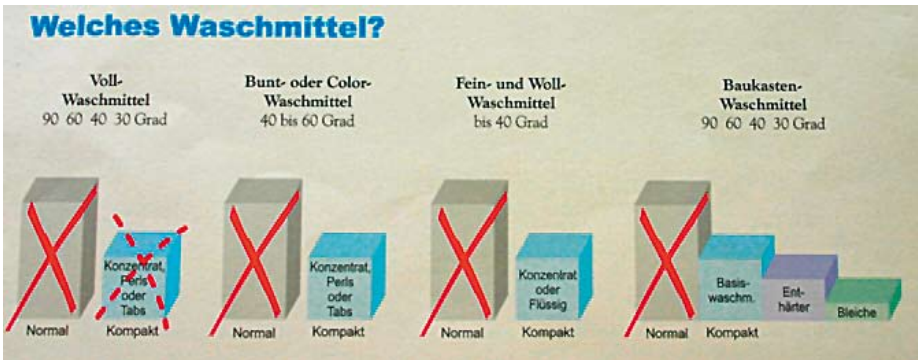


Verschwendete Energie

Noch immer wird zu viel Wäsche mit 90°C gewaschen. Der Energieverbrauch gegenüber einem 60°C Waschgang ist doppelt so hoch und kostet doppelt so viel. Die Wäsche wird nicht sauberer, nur weil sie heißer gewaschen wird! Die Energieverschwendung kommt den KonsumentInnen teuer zu stehen. Die Waschkraft heutiger Waschmittel ist bereits auf niedrige Temperaturen optimiert.

An meine Wäsche kommt nur das, was die Wäsche wirklich braucht.

Einige ÖsterreicherInnen vertrauen auf das Baukasten-System, bei dem die einzelnen Hauptbestandteile des Waschmittels je nach Verschmutzungsgrad, Wäsche und Wasserhärte kombiniert werden.



Waschen mit dem Baukastensystem

X nicht verwenden **X** Kompaktvollwaschmittel nur bedingt verwenden.
 Bunt- und Feinwaschmittel nur als Konzentrat (Kompakt) verwenden.
 Beim Baukastensystem wird ein Basiskompaktwaschmittel kombiniert mit der entsprechenden Menge an Enthärter (Wasserhärte in der Gemeinde oder dem Wasserwerk erfragen), Bleichmittel nur bei Weißwäsche begeben.

Dosieren

Große Umweltbelastung geht von der Überdosierung aus. Damit sicher kein Schmutz mehr sichtbar bleibt, wird einfach „ein bisschen mehr“ genommen, als empfohlen. Die Wäsche, das Geschirr wird aber nicht ‚sauberer‘ als sauber, wird nicht reiner als rein, wie viel ‚Mittel‘ auch zusätzlich dosiert wird.

Reinigung basiert auf der Summe der eingesetzten Mittel: Temperatur, Zeit, Mechanik und Chemie (Sinner'scher Kreis – siehe Abbildung auf Seite 6). Wird die Temperatur erhöht oder die Einwirkzeit verlängert, reduziert das den Chemikalieneinsatz genauso wie das nötige Schrubben, Bürsten oder Wischen.



Die HerstellerInnen wollen natürlich bei jeder Wasserhärte und auch bei stärkster Verschmutzung eine gute Reinigungsleistung sicherstellen. Bei leichter Staub- und Schweißverschmutzung reicht aber viel weniger Waschmittel für saubere Wäsche! Informieren Sie sich beim Wasserversorger, wie hart Ihr Wasser ist und berücksichtigen Sie auch den Verschmutzungsgrad, Sie reduzieren dadurch den Chemikalieneinsatz beträchtlich.

- ▶ Dosierhilfen verwenden – nie nach Gefühl dosieren!
- ▶ Füllen Sie die Messbecher nur bis zur Markierung – nie randvoll!!
- ▶ Angaben der HerstellerIn berücksichtigen – Menge kann mittels Probewaschen, -reinigen reduziert werden. Meist reichen zwei Drittel der angegebenen Waschmittelmenge für ein sauberes Ergebnis!
- ▶ Durch gezieltes Dosieren ist eine Einsparung bis auf die Hälfte des Verbrauches möglich.

Sauber? – sauberer, am saubersten!

Sauberkeit mit allen Mitteln?

Alles muss glänzen und duften, weißer als weiß sein und ‚sauberer‘ als sauber – zumindest wenn wir der Werbung glauben. Es werden neue Bedürfnisse geweckt und ständig neue Produkte kreierte, um den Verkauf zu steigern und neue Marktsegmente zu schaffen. „Duftspender“ in allen Lebensbereichen reichern die Atemluft mit Chemikalien und die Gewinne der HerstellerInnen und HändlerInnen an.

Werbung enthält kaum echte Informationen. Vielmehr sollen Gefühle, Image und das Unterbewusstsein angesprochen werden. Das Mittel „reinigt wie von selbst“ und gleichzeitig strahlen alle Familienmitglieder vor lauter Freude. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Die Familienmitglieder leiden unter der erhöhten Chemikalienbelastung in der Raumluft oder an Allergien.

Zukunftsfähig Reinigen beginnt im Kopf

Hinterfragen wir die Sauberkeitsideale! Der Anspruch, dass unser Heim so hygienisch und steril wie ein Operationssaal sein muss, beruht zum Großteil auf Ängsten, die durch die Werbung geschürt werden. Die Mikroorganismen im Haushalt

werden zu auszulöschenden Feinden unserer Gesundheit hochstilisiert. Informationen über die positiven Wirkungen von Mikroorganismen auf unsere Gesundheit finden sich auf keiner Produktinformation. Die KonsumentInnen müssen sich schon selbst fragen: „Möchte ich mich wirklich im Badezimmer von jeder Fliesenwand entgegenspiegeln? Brauche ich einen sterilen Küchenfußboden?“

Legen Sie Sauberkeitsansprüche für sich selbst fest. Nicht jeder Bereich in der Wohnung muss gleich sauber sein. Unterschiedliche Materialien brauchen unterschiedliche Pflege. Und vergessen Sie nicht: Wir sind nicht Sklaven und Sklavinnen von Staub, Schmutz, dreckigen Hemden und Hausarbeit!

Jedes überflüssige Produkt belastet Umwelt und Gesundheit!

- ▶ Kaufen Sie bewusst ein – es ist nicht notwendig, für jeden Zweck ein anderes Putzmittel zu haben. Spezialmittel sind meist teuer, müssen aber nicht zwangsläufig besser reinigen.
- ▶ Wählen Sie umwelt- und gesundheitsschonende Produkte! "die umweltberatung" hilft dabei: Eine Liste mit empfehlenswerten Produkten liegt bei. Sie können die aktuelle

- Liste auch kostenlos Downloaden:
www.umweltberatung.at.
- ▶ Verwenden Sie Mikrofasertücher mit Wasser angefeuchtet, das ersetzt oftmals das Putzmittel. Orientieren Sie sich beim Kauf auch an den Angaben auf der Verpackung.
 - ▶ Orange, quadratische Symbole weisen auf verschiedene Gefahren und Risiken hin. (Siehe Seite 14)
 - ▶ Keine Reinigungsmittel mit Chlorzusatz, kein Desinfektionsreiniger, keine Hygienespüler einsetzen!
 - ▶ Reinigungsmittel sparsam verwenden!
 - ▶ Reinigungschemikalien über Problemstoffsammlung entsorgen.
 - ▶ Sparsam mit Duftstoffen umgehen
 - Allergien auf Duftstoffe treten immer häufiger auf. Manchmal braucht es eine gewisse Anzahl an Kontakten bis eine Allergie auftritt! ... und auch wenn Sie selbst nicht betroffen sind – Sie „beduften“ stets auch andere.

Praktische Putztipps

Verschiedene Räume und Oberflächen brauchen unterschiedliche Reinigung und Pflege.

Küche

- ▶ Maschinengeschirrspülmittel ohne Chlorzusatz verwenden.
- ▶ Geschirrspüler voll beladen.
- ▶ Verzicht auf Klarspüler. Er wird nach dem letzten Spülgang auf dem Geschirr verteilt! Alternative: siehe Rezept im Kasten auf Seite 10.
- ▶ Zum Abwaschen per Hand verwenden Sie möglichst heißes Wasser (weniger Reinigungsmittel). Tragen Sie Schutzhandschuhe und beginnen Sie mit dem am wenigsten verschmutzten Geschirr.
- ▶ Verwenden Sie Abflusssiebe. Es gibt Edelstahlsiebe bereits in verschiedenen Größen und Ausformungen. Je mehr Speisereste in den Abfluss gelangen, umso leichter kommt es zu Verstopfungen und Geruchsbelästigungen.
- ▶ Verschmutzungen im Backrohr oder am Herd am besten sofort entfernen. Kalkablagerungen bei Töpfen, Wasserkochern oder Kaffeemaschinen entfernen! (Siehe Rezept im Kasten auf Seite 10)

Klarspüler für Geschirrspülmaschine

Lösen Sie in 1 Liter Wasser ca. 3 EL Zitronensäurepulver auf. Beschriften Sie die Flasche und füllen Sie diesen Klarspüler wie gewohnt in ihre Maschine ein.

Umweltschonend entkalken

Nur bei einer Wasserhärte deutlich über 10°dH muss von Zeit zu Zeit entkalkt werden.

Kaffeemaschine: 2 EL Zitronensäure in einem Liter Wasser auflösen, in den Wassertank füllen und halb durchlaufen lassen, abschalten. Nach frühestens einer Stunde wieder einschalten, gründlich mit Wasser nachspülen.

Bad

- ▶ Verwenden Sie weiche Schwämmchen – aufgeraute Oberflächen verschmutzen rascher und ‚altern‘ vorzeitig.
- ▶ Milde Allzweck-, Neutralreiniger oder Scheuermittel eignen sich zum Reinigen von Waschbecken, Badewannen und anderen Oberflächen. Nur mit Wasser befeuchtete Mikrofaser-tücher reinigen hervorragend. Armaturen und Spiegel und ersetzen somit ‚chemische‘ Produkte.
- ▶ Wasserflecken sowie leichte Kalkablagerungen lassen sich mit trockenen Mikro- oder Kunstfasertüchern gut entfernen.
- ▶ Gegen starke Kalkablagerungen hilft ein saurer Reiniger (z. B. Essigreiniger) oder aufgelöstes Zitronensäurepulver. Beachten Sie, dass Essig bei rissigen Armatoberflächen – oder jedem Kontakt mit Messing bzw. Kupfer – zu Grünspanbildung führt.
- ▶ Verwenden Sie Abflusssiebe!
- ▶ Lassen Sie Verstopfungen nicht entstehen: bereits wenn der Abfluss schlecht abläuft, sofort Saugglocke einsetzen. Verschließen Sie dazu alle nahe gelegene Abflüsse (inkl. Überläufe – z. B. mit feuchtem Putztuch).
- ▶ Verstopfungen mit Rohrspirale beheben.
- ▶ Vermeiden Sie Abflussreiniger, sie bergen oft Gefahren.

WC

- ▶ Milde Allzweck-, Neutralreiniger oder Scheuermittel eignen sich zum Reinigen der Toilette.
- ▶ Geben Sie keine Speisereste in das WC.
- ▶ Klobesen häufig verwenden – so lagern sich Urin- bzw. Kalkstein nicht so leicht ab. Auch das Schließen des WC-Deckels hilft, weil sich durch

- das Verdunsten auch vermehrt Kalkablagerungen bilden.
- ▶ Auf Kalk- oder Urinsteinablagerungen milden WC-Reiniger aufbringen – kurz einwirken lassen. Auch mit Essig oder Zitronensäure ist dies möglich, jedoch schwieriger, weil sie dünnflüssiger als käufliche Produkte sind und somit leichter von den Verschmutzungen abfließen.
 - ▶ Das WC ist kein Mistkübel! Zigarettenstummel, Tampons usw. müssen andernorts wieder kostspielig entfernt werden.
 - ▶ Verstopfungen sofort entfernen.
 - ▶ Gerüche verschwinden durch Lüften.
 - ▶ Vermeiden Sie Raumsprays! Wenn Sie möchten, brennen Sie ein Streichholz ab, um Gerüche zu überdecken.
 - ▶ Verzichten Sie auf Beckensteine und Spülgels.

Fußböden

- ▶ Teppiche saugen oder klopfen
 - ▶ Zögern Sie das Nassreinigen der Teppiche so lange wie möglich hinaus und prüfen Sie, ob der Teppich überhaupt dafür geeignet ist. Manche Materialien quellen stark auf. Achten Sie auch auf Möbelstücke – am besten vorher hinaustragen.
 - ▶ Verwenden Sie zunächst nur Essigwasser (Farbechtheit prüfen) oder bei starker Verschmutzung eine milde Seifenlösung.
- ▶ Staub und leichte Verschmutzungen auf glatten Belägen (Laminat, Linoleum, Fliesen, versiegeltes Parkett) sind mit nebelfeuchtem Tuch (oder Mikrofaser-/Kunststofffasertuch) nur mit Wasser, gut zu beseitigen. Erst bei stärkeren Verschmutzungen Allzweck- bzw. Neutralreiniger einsetzen.
 - ▶ Gewachste oder geölte Holzböden mit nebelfeuchtem Tuch wischen.
 - ▶ Stärkere Verschmutzungen (Öle, Wachse) mit speziellen Reinigern behandeln. (Fragen Sie im Fachhandel oder bei "die umweltberatung").



- ▶ „Einlassen“ (Glanz-, Beschichtungsmittel) und „Grundreiniger“ sind im Haushaltsbereich nicht notwendig! Vermeiden Sie Wegwerfprodukte wie z. B. Einweg-(Mopp)tücher.

Möbel

- ▶ Kunststoffmöbel sowie lackierte oder furnierte Holzmöbel abstauben oder nebelfeucht wischen (z. B. mit Mikrofaser-/Kunstfasertuch).
- ▶ Starke Verschmutzungen mit Allzweckreiniger oder einem Gemisch aus Wasser und Haushaltsessig (10 Teile Wasser : 1 Teil Essig) reinigen. Möbelpflegemittel sind bei geschlossenen Oberflächen nicht notwendig! ‚Offene‘ Holzflächen (geölt, gewachst,...), falls nötig, mit den jeweiligen Mitteln nachpflegen. z. B. Leinölfirnis oder Bienenwachs Balsam. Bei offenen Holzflächen keine Mikrofaserkunstfasertücher verwenden!
- ▶ Zum Fleckenentfernen: einige Tropfen Speiseöl und etwas Salz auf ein weiches Tuch und damit Fleck entfernen, gut nachpolieren.

Fenster

- ▶ Verwenden Sie Wasser und Mikrofasertücher sowie Gummiabzieher. Fenster- bzw. Glasreiniger sind nicht wirklich nötig, sie enthalten außerdem meist 90% oder mehr an normalem Wasser!

- ▶ Sie können sich auch Ihr eigenes Fensterputzmittel mischen: Sprühflasche ca. 3/4 mit Wasser füllen mit Haushaltsessig auffüllen. Bei starken Verschmutzungen kann 1 Spritzer Geschirrspülmittel beigegeben werden.

Gesundheitsschutz

- ▶ Bei allen Reinigungsarbeiten Schutzhandschuhe tragen – auch bei manueller Geschirrwäsche!
- ▶ Hände mit milder Seife (ohne Parfum) waschen, gut abtrocknen und danach eincremen.
- ▶ Reinigungsmittel unerreichbar für Kinder aufbewahren!
- ▶ Reinigungsmittel nicht mischen und nie in Lebensmittelflaschen umfüllen!

...und noch etwas

Glanz bedeutet Arbeit, aber nicht mehr Sauberkeit!

Bei glänzenden Oberflächen hinterlässt selbst Angreifen mit sauberen Händen bzw. Begehen mit sauberen Schuhen deutlich sichtbare Spuren. Folglich sind Sie unzufrieden und müssen, nur wegen der Optik, häufiger putzen und wischen als bei matten Oberflächen.

Tipps zur einfachen Fleckentfernung finden Sie im Informationsblatt „Oh Schreck ein Fleck!“ von "die umweltberatung" zum Downloaden unter www.umweltberatung.at

Wo boomt der Markt?

Im Jahr 2004 erreichte der Umsatz bei Reinigungsmitteln insgesamt € 163,8 Millionen im Lebensmitteleinzelhandel (exklusive Hofer und Lidl) und Drogeriefachhandel. Dies bedeutet einen Zuwachs von 1,4% gegenüber 2003.

Bei der Wäsche/Textilpflege sieht die Marktlage etwas anders aus. Der Umsatz fiel um 1,8% auf € 175,8 Millionen.

Der Zuwachs bei den Reinigungsmitteln geht fast ausschließlich auf „inno-

vative Haushaltsreiniger und Lufterfrischer“ zurück. Das Minus bei der Wasch- und Textilpflege beruht auf dem Promotionsdruck und der Forcierung der Großpackungen bei den Universalwaschmitteln.

Der Markt boomt besonders dort, wo kein wirklicher Bedarf, dafür viel Werbung im Hintergrund steht.

Quelle: Cash Juli/August 2005; S 44 ff



Gefahren erkennen

Vergiftungen sind bei kindlichen Notfällen neben Verkehrs- und Spielunfällen eine häufige Ursache für ernste gesundheitliche Schäden. Zwischen dem ersten und dem dritten Lebensjahr ist die Gefahr einer Vergiftung durch die kindliche Neugierde und die Phase des „Alles in den Mund Nehmens“ besonders groß. (aus „Die Apotheke“ 2/03)

Die häufige Gewohnheit, Reinigungsmittel unter dem Abwaschbecken aufzubewahren, stellt daher eine große Gefahrenquelle dar. Chemikalien sind nicht nur beim Verschlucken gesundheitsschädlich, sondern reizen auch Haut und Augen.

Reinigungsmittel dürfen niemals in Lebensmittelflaschen oder in andere Behälter umgefüllt werden. Genauso ist das Mischen oder gemeinsame Verwenden von unterschiedlichen Reinigungsmitteln verboten – die Chemikalien können unerwartet reagieren, giftige Dämpfe entstehen.

Putzmittelreste und unverbrauchte Reste gehören in die Problemstoffsammelstelle!

Sollte trotz aller Vorkehrungen ein Unfall mit Reinigungskemikalien passie-

ren, Vergiftungsinformationszentrale anrufen: 01/4064343 (24-Stunden-Dienst) und Rettung verständigen: 144

Kennzeichnung von Produkten

Beim Einkaufen ist es für die KonsumentInnen fast unmöglich, aus der Deklaration schlau zu werden. Anhaltspunkte zur Gefährlichkeit liefern die Gefahrensymbole:

Orange Quadrate mit schwarzer Grafik müssen auf den Verpackungen sichtbar abgebildet sein. Auf Haushaltschemikalien finden wir häufig Gefahrensymbole für Umwelt und Gesundheit:



F, F+



O



X_n, X_i



N



C



E



T, T+

F, F+ hochentzündlich, leichtentzündlich, O brandfördernd, X_n, X_i reizend, gesundheitsschädlich, N umweltgefährlich, C ätzend, E Explosionsgefährlich, T, T+ giftig, sehr giftig

Das Lebensministerium hat die Broschüre „Die Kennzeichnung von Haushaltschemikalien“ herausgegeben, sie ist kostenlos bei "die umweltberatung" erhältlich.

Vom Wissen zum Handeln!

Die Einkaufsliste umwelt- und gesundheitsschonender Wasch- und Reinigungsmittel wird halbjährlich aktualisiert. Die neueste Version finden sie auf www.umweltberatung.at/einkaufsliste-reinigen

"die umweltberatung" in Niederösterreich, Rechtsträger
Umweltschutzverein Bürger und Umwelt finden Sie

"die umweltberatung"

Niederösterreich – Geschäftsstelle
Rechtsträger Umweltschutzverein
Bürger und Umwelt

3109 St. Pölten, Wiener Str. 54/Stiege A
Tel: 02742/71829; Fax: DW 120
niederosterreich@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Mostviertel

Beratungsstelle Amstetten

3300 Amstetten, Graben 40a
Tel: 07472/61486 Fax: DW 620
mostviertel.amstetten@umweltberatung.at

Beratungsstelle Pöchlarn

3380 Pöchlarn, Regensburger Str. 18
Tel: 02757/8520 Fax: DW 214
mostviertel.amstetten@umweltberatung.at

"die umweltberatung" NÖ–Mitte

3100 St. Pölten, Schießstattring 25
Tel: 02742/74341 Fax: DW 320
noe-mitte@umweltberatung.at

"die umweltberatung" NÖ–Süd **Beratungsstelle Wiener Neustadt**

2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
Tel: 02622/26950 Fax: DW 418
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Mödling

2340 Mödling, F. Skribany-G. 1
Tel: 02236/860664, Fax: DW 518
noe-sued@umweltberatung.at

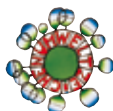
"die umweltberatung" Waldviertel

3910 Zwettl, Weitraer Str. 20a
Tel: 02822/53769 Fax: DW 718
waldviertel@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Weinviertel

Beratungsstelle Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Amtsgasse 9/2
Tel: 02952/4344 Fax: DW 820
weinviertel@umweltberatung.at
Beratungsstelle Orth an der Donau
2304 Orth/Donau, Hanfgartenweg 2
Tel: 02212/29490, Fax: DW 845

Impressum: "die umweltberatung" Österreich, Verband österreichischer Umweltberatungsstellen, 1130 Wien; für den Inhalt verantwortlich: Fachbereich Reinigung; Fotos, Grafiken "die umweltberatung"; Gesamtproduktion gugler cross media, Melk, www.umweltberatung.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltschutzes unter Verwendung von Ökostrom®; gugler cross, Melk; UZ 609



umwelt

braucht

beratung

regional / persönlich / praxisnah

"die umweltberatung" Österreich

**Verband österreichischer
Umweltberatungsstellen**

1130 Wien, Hietzinger Kai 5/7
Tel: 01/6887768 Fax: DW 13
oesterreich@umweltberatung.at

"die umweltberatung"

**Niederösterreich – Geschäftsstelle
Rechtsträger Umweltschutzverein
Bürger und Umwelt**

3109 St. Pölten, Wiener Str. 54/Stiege A
Tel: 02742/71829; Fax: DW 120
niederösterreich@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Wien

"die umweltberatung" Service

1140 Wien, Linzer Straße 16/3. Stock
Tel: 01/8033232 Fax: DW 32
service@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Burgenland

1140 Wien, Linzer Straße 16/3. Stock
Tel: 0676/83688586
burgenland@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Kärnten

9542 Aflitz am See, Am Bach 9
Tel: 0676/83688576
kaernten@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Oberösterreich

4020 Linz, Europaplatz 4
Tel: 0676/6688583
oberoesterreich@umweltberatung.at

"die umweltberatung" Steiermark

Tel: 0676/83688576
steiermark@umweltberatung.at

www.umweltberatung.at